

---

## Poster

### Nichtzielorganismen

---

#### **220 - *In vitro* Wirkung von Oomyzeten-Fungiziden auf ericoide Mykorrhizapilze**

*In vitro effects of oomycete-fungicides on ericoid mycorrhizal fungi*

**Henning von Alten, Gisela Grunewaldt-Stöcker, Florian Wulf**

Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme, Abteilung Phytomedizin

Bei der Produktion von ericoiden Zierpflanzen (z. B. *Calluna*, *Rhododendron*) bedrohen Oomyzeten in besonderer Weise die Pflanzengesundheit. Hierzu zählen vor allem *Phytophthora* spp.. Diese Schadorganismen werden mit Oomyzeten-spezifischen Fungiziden mehr oder weniger erfolgreich bekämpft. Auch die ericoiden Mykorrhizapilze (ERMP) können durch ihr antiphytopathogenes Potential zur Förderung der Pflanzengesundheit beitragen; um sie in der Praxis einzusetzen müssen sie jedoch in bestehende Anbausysteme integrierbar sein. Daher wurde als ericoider Mykorrhizapilz das Isolat 23II aus dem *Rhizoscyphus ericae* Aggregat auf Agar einer Reihe von ausgewählten Fungiziden in unterschiedlichen Konzentrationen ausgesetzt und die resultierenden Wachstumsveränderungen quantifiziert.

Bei der Untersuchung der Effekte zehn verschiedener Fungizide verursachten sechs Fungizide eine Hemmung und drei Fungizide eine Förderung des Wachstums des ERMP. Die Behandlung mit den Fungiziden Revus Top<sup>®</sup> (Wirkstoffe Difenconazol + Mandipropamid), Signum<sup>®</sup> (Pyraclostrobin + Boscalid) und Sportak<sup>®</sup> (Prochloraz) führte zu einer starken Hemmung des ERMP, bei der die ED<sub>50</sub> unter der empfohlenen Konzentration für die Anwendung lag. Die Fungizide Ridomil Gold MZ<sup>®</sup> (Mancozeb + Metalaxyl-M), Shirlan<sup>®</sup> (Fluazinam) und Ortiva<sup>®</sup> (Azoxytrobin) führten zu einer schwächeren Hemmung, bei der die ED<sub>50</sub> weit über der empfohlenen Konzentration für die Anwendung lag. Ranman Top<sup>®</sup> (Cyazofamid) beeinflusste den ERMP nicht, und die Fungizide Previcur N<sup>®</sup> (Propamocarb-Hydrochlorid), Aliette WG<sup>®</sup> (Fosetyl-Al) und Cuprozin progress<sup>®</sup> (Cu(OH)<sub>2</sub>) führten zu einer Förderung des ERMP-Wachstums.

Die Konsequenzen für die Nutzung der ericoiden Mykorrhiza in der Praxis werden diskutiert.

#### **221 - Die Kennzeichnung von Pflanzenschutzmitteln hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Nützlinge – ein Beitrag für die Risikobewertung mit SYNOPSIS?**

*The labelling of plant protection products according to their effects on beneficial organisms – a contribution to the risk assessment with SYNOPSIS?*

**Barbara Baier, Jörn Strassemeyer<sup>2</sup>, Bernd Hommel**

Julius Kühn-Institut, Institut für ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz

<sup>2</sup>Julius Kühn-Institut, Institut für Strategien und Folgenabschätzung

Mit dem Modell SYNOPSIS wird das Risikopotential von Pflanzenschutzmittelanwendungen ermittelt. In die Berechnung fließen neben Daten zur Exposition auch Daten zur Toxizität der Präparate auf Nichtzielorganismen ein. Im terrestrischen Bereich sind dieses z. Z. nur Daten zur Biene und zum Regenwurm. Die große Gruppe der Gegenspieler von Schadorganismen (Nützlinge) fehlt völlig, da bei den meisten Präparaten keine LR<sub>50</sub>-Werte für die einzelnen Nützlingsarten vorliegen. Für Nützlinge gibt es aber die im Rahmen des Zulassungsverfahrens für Pflanzenschutzmittel vergebenen Gefährdungsstufen „nichtschädigend“, „schwachschrädigend“ bzw. „schrädigend“ gegenüber einer Art bzw. Gruppe (NN-Kennzeichnungen). Sie wurden aufgrund der in Tests (ver-